

Wanderpokal für jüngste(n) Teilnehmer(in) an Potsdamer Mannschaftsregatta

Beweggrund

Die Teilnahme am Regattasegeln steht für eine hohe Form der Seemannschaft. Auf einem Schiff unter Wettkampfbedingungen sind die Mannschaftsmitglieder gut aufeinander abgestimmt und verlassen sich aufeinander. Der dafür notwendige Gemeinschaftssinn ist auch zwischen unterschiedlichen Generationen möglich und wird manchmal bereits bei ganz jungen Seglern im Rahmen des Fahrtensegelns erworben. Dafür bedarf es der Leidenschaft aller sowie der Unterstützung der älteren Mannschaftsmitglieder. Etwas ältere Kinder erlernen zudem das eigenständige Führen einer Jolle, meist im Optimisten. Auch hier ist die besondere Fürsorge der Trainer und Betreuer notwendig. Somit ist das Teamwork entscheidend für eine erfolgreiche Regattateilnahme unserer Jüngsten. Damit wird der übergeordnete Gedanke der Potsdamer Mannschaftsregatta auf eine besondere Weise umgesetzt. Unser(e) jüngste(r) Teilnehmer(in) soll deshalb mit diesem Wanderpokal gewürdigt werden.

Gestiftet von:

- Antje Bollensdorf, Segelverein Potsdamer Adler e.V.
Plastik
- Detlef Huss, Schweriner Segler-Verein von 1894 e.V.
Rahmen
- Dr. Jörg Huss, Segelverein Potsdamer Adler e.V.
Konzept und Arrangement

Anlass

Juri Scholz hat bei der Potsdamer Mannschaftsregatta 2017 im Alter von 5 Jahren und sieben Monaten teilgenommen. Er hat sich als tapferer Mitsegler auf einer kleinen Jolle bei anspruchsvollen Bedingungen präsentiert. Dies war ihm möglich durch die aufopferungsvolle Zuwendung seiner acht Jahre alten Schwester und der umsichtigen, wenn auch herausfordernden Bootsführung seines Vaters Jörg Huss, Mitglied des SVPA. Vor allem aber hatte er in der Saison 2017 viele Wasserstunden erlebt, beginnend bereits am 12. März mit einer Spritztour auf dem Vereinspiraten nach Caputh. Darauf folgten weitere Tagesausflüge, die Teilnahme an der SVPA-Vereinsregatta, an dem Corso der Havel-Classic, ein Urlaub auf dem 20er Jollenkreuzer seines Großvaters, sowie die Teilnahme an der Holzbootregatta in Schwerin. Die erfolgreiche Teilnahme an der Potsdamer Mannschaftsregatta war also kein Zufallsprodukt, sondern die Folge einer ausdauernden

Zuwendung zum Segelsport und dem Aufbau von Vertrauen und Kompetenz innerhalb seiner (familiären) Mannschaft. Für diesen Erfolg erhielt er bei der Siegerehrung der Potsdamer Mannschaftsregatta spontan eine Torte überreicht. Es wäre schön, wenn eine solche Ehrung in den nächsten Jahren zur Tradition wird. Dafür soll der Wanderpokal seinen Beitrag leisten.

Vergabekriterien

Kandidaten für die jüngste Teilnahme werden bereits bei der Anmeldung als Crewmitglied genannt, mit vollem Namen, Monat und Jahr der Geburt. Der/die Teilnehmer(in) kann sowohl als Steuermann/frau oder als Mannschaftsmitglied (Kielboot, Jolle oder Jollenkreuzer) gemeldet werden.

Als vollwertiges Mannschaftsmitglied nimmt der/die jüngste Teilnehmer(in) an allen Wettfahrten teil. Sollten die Wetterbedingungen eine Teilnahme nicht zulassen, dann muss die gesamte Mannschaft auf einen Start verzichten (DNS) oder die Wettfahrt aufgeben (DNF). Eine reine „Schönwetter-Teilnahme“ ist zwar möglich, verhindert jedoch die Vergabe des Wanderpokals. In diesem Fall wird der Pokal an den/die nächstältere(n) Teilnehmer(in) vergeben, der/die alle Wettfahrten des teilnehmenden Schiffes bestritten hat.